

Kritik zu „Changing Winds“

Vorstellung Dezember 2010 in der Gessnerallee Zürich

Tages-Anzeiger, Montag, 20. Dezember 2010

Tanztheater

Leicht und verspielt: Getanztes für Kids in der Gessnerallee

Zürich, Theaterhaus Gessnerallee - Nacheinander werden vier Menschen auf die Bühne gewirbelt; der fünfte ist schon da, hinter einem Haufen Koffer. Eine heftige Windböe hat drei Frauen und zwei Männer an diesen Ort geweht. Hier stehen sie nun und begutachten sich scheu und misstrauisch. «Changing Winds» heisst das Tanztheater, eine künstlerische Zusammenarbeit zwischen dem renommierten Kopergietery aus Gent, der Zürcher Dalang Puppencompany und dem in Schaffhausen etablierten Theater Sgaramusch für Kinder und Erwachsene. Ein Stück, das für sich in Anspruch nimmt, sowohl junge (hier ab 5 Jahren) als auch ältere Zuschauer anzusprechen, bewegt sich auf hohem Seil. Mit den beiden Belgiern, der Regisseurin Eva Bal und dem Choreografen Ives Thuwis sind Profis am Werk gewesen, die die Bedürfnisse von Kindern sehr gut kennen und das Theater immer wieder neu erfinden, sodass auch Erwachsene ihren Spass daran haben. Wunderbar luftig leicht wechseln die Szenen zwischen Slapstick und Poesie. Geredet wird wenig, gesungen, getanzt und gestikuliert hingegen viel. Die fünf erzählen uns von ihren Wünschen und Ängsten, streiten und solidarisieren sich. «Wer bin ich?», fragt eine Tänzerin und gibt sich ganz nonverbal gleich mehrere Antworten. Nach knapp einer Stunde bläst der Wind die grandiosen Schauspieler-Tänzer wieder auseinander. Uns fällt der Abschied schwer.

Maya Künzler